

Gottesdienst vom 10. April 2016

Predigt: Martin Aebersold

Fehlerkultur

Selbstreinigung

Serie: "1. Korintherbrief – Kirche zwischen Himmel und Erde"

1.Korinther 5,1 – 6,11



Jetzt sind eure Sünden abgewaschen. Ihr gehört nun ganz zu Gott; durch Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes seid ihr freigesprochen.

1. Korinther 6,11

Selbstreinigung



1.Korinther 5,1 – 6,11 (Übersetzung Hoffnung für alle)

Wir alle wollen doch eine ordentliche Kirche haben, wo man sich wohlfühlt! Problem dabei ist, dass wir entweder zu wenig konsequent sind oder aber in manchen Fällen überreagieren. Wir sind eine Kirche zwischen Himmel und Erde. Auch bei uns passieren Fehler. Auch bei uns gibt's Sünde und wir werden immer wieder schuldig aneinander. Doch wie gehen wir mit Fehlverhalten um? Wann muss womöglich jemand korrigiert und ermahnt werden? Und kann es sein, dass im Extremfall sogar jemand ausgeschlossen werden muss?

Überall im gesellschaftlichen Zusammenleben kennt man Ordnungen und ein Vorgehen bei Verstößen. Es gibt Schulordnungen, Arbeitsgesetze und Vereinsstatuten. Wie behalten wir eine gute Ordnung, damit ein Zusammenleben möglich bleibt?

1. Wir brauchen eine Fehlerkultur!

Auch im alten Korinth gab's Leute, die neben den Schuhen gestanden sind. Gemeindeglieder, die in verbotenen sexuellen Beziehungen lebten. Die Gemeinde schaute zu und sagte nichts. Im Gegenteil: sie waren eingebildet und stolz auf ihr Verhalten (5,1-2).



gut so

Wie wäre damit umzugehen? – Jesus gibt uns ein Drei-Schritte-Programm zur Konfliktlösung (Matthäus 18,15-17):

1. Das Gespräch unter vier Augen suchen.
2. Ein oder zwei Zeugen dazu nehmen.
3. Berichterstattung an die Gemeindeleitung.

Doch wie oft reden wir gar nicht oder nur hinten rum. Wir meiden die Person oder mobben sie gar raus. Würden wir so miteinander umgehen wie es Jesus sagt und zunächst das direkte Gespräch suchen, könnten wir uns viel Leid ersparen.

 kleingedruckt

"...diesen Mann dem Satan ausliefern" (5,5) könnte ein Ausdruck für den Gemeindeausschluss sein. Der Betreffende, der sich uneinsichtig zeigt, fällt aus dem Schutz der Gemeinde und ist "sich selbst überlassen" und dem Bösen ausgeliefert. Ziel ist, dass er am eigenen Leben lernt, dass sein Verhalten falsch ist und auf den guten Weg zurückkehrt. Es geht nicht um eine ewige Verurteilung wegen eines Fehlverhaltens (siehe 3. Punkt bzw. 2.Korinther 2,5-10)!

WÜHLMÄUSE ZERSTÖREN – DIREKTES GESPRÄCH KLÄRT!



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2016 "Himmel und Erde"

2. Wir brauchen eine helfende Fehlerkultur!

Eine helfende und gewinnende Art ist Grundvoraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben. Ziel ist immer, den Bruder oder die Schwester zu "gewinnen" (Matthäus 18,15).

Helfen statt verurteilen

Unser Fokus liegt immer auf dem Helfen und dem sich helfen lassen. Ziel ist nicht das Ausmisten um der Perfektion willen, sondern dass wir einen guten und hilfreichen Weg miteinander gehen.

In der Gemeinde sind wir füreinander da. Wir sind einander anvertraut und in bestimmter Weise füreinander verantwortlich. Wir sind nicht für die ganze Welt verantwortlich, sondern für unseren Zuständigkeitsbereich (5,12-13):

- jeder Einzelne für seine persönlichen Beziehungen
- der Gruppenleiter für seine Gruppe
- die Gemeindeleitung für die Gemeinde

interne Lösungen finden

Ein weiteres Problem in Korinth war, dass sie persönliche Streitigkeiten vor öffentlichen Gerichten austrugen. Das sollte, wenn immer möglich, vermieden werden. Paulus erinnert die Christen daran, dass sie am Ende der Zeit die Welt und sogar Engel richten werden. Dann sollte es doch möglich sein, für Konflikte interne Lösungen zu finden (6,1-6). Wenn beide Seiten an einer Lösung interessiert sind, kann z.B. eine gute Mediation sehr hilfreich sein.

Darüber hinaus stellt Paulus die verblüffende Frage: **Weshalb ertragt ihr nicht lieber Unrecht, und warum nehmt ihr nicht eher Nachteile in Kauf, anstatt auf euer Recht zu pochen?** (6,7). – "Es geht mir ja nicht ums Geld, sondern ums Prinzip!" – Hier zeigt Paulus den Weg auf, wie man durchaus im Recht sein kann und dabei völlig freiwillig auf sein Recht verzichten kann. Einfach um der Liebe willen. Eigentlich eine völlig einfache und entwaffnende Reaktion!

3. Wir brauchen eine helfende und barmherzige Fehlerkultur!

Im 2. Brief an die Korinther nimmt Paulus Bezug auf einen früheren Fall, der der Gemeinde Kummer bereitet hat und wo jemand ausgeschlossen werden musste. Viele Ausleger sehen darin eine Fortsetzung des Falls "Stiefmutter" (siehe oben; 1Kor 5,1-2). Offenbar ist der Betroffene einsichtig geworden und ist umgekehrt. Wie sollte sich die Gemeinde nun verhalten? Ihn ewig abstempeln? – Nein, sondern sie sollen das Gemeindeglied wieder aufnehmen, vergeben und barmherzig sein (2.Kor 2,5-10). Solches Verhalten widerspiegelt Gottes Charakter: Er ist gerecht und barmherzig zugleich!

BARMHERZIGKEIT VERGIBT UND STELLT WIEDER HER!

Termine 11.4. bis 1.5.2016

Mo	11		
Di	12	14.00	Senioren-Nachmittag mit Johanna Raphaela Feusi
		19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	13		
Do	14	9.00	Deutschkurs
		12.00	Mittagsgebet
Fr	15		
Sa	16	14.00	Yoyo Jungschar Schnuppernachmittag
		14.00	"Nacht ohne Dach" (TC + Time-out - mit Übernachtung Sa/So)
So	17	10.00	Gottesdienst "Singles & Ehepaare" (1.Kor 6,12 – 7,40) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst
Mo	18		18.-22.4. HFU-Projektwoche
Di	19		
Mi	20	10.00	Bibelstudie
Do	21	9.00	Deutschkurs
		12.00	Mittagsgebet
Fr	22	19.00	TC Teenagerclub
Sa	23	9.00	Aufstellen für KIWO
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	24	10.00	Gottesdienst "Freiheit und Verzicht" (1Kor 8-10) Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff, Follow-me
Mo	25	14.00	KIWO-Kinderwoche "D'Rätselbandi - Wär isch dä Maa?"
Di	26	14.00	KIWO-Kinderwoche
Mi	27	14.00	KIWO-Kinderwoche
Do	28	14.00	KIWO-Kinderwoche
Fr	29	14.00	KIWO-Kinderwoche – ab 17.00 Abschlussfest
Sa	30		
So	1	10.00	KIWO-Gottesdienst für alle Chinderhüeti
		12.00	Aufräumen KIWO mit Pizzaessen
		19.00	Godi Zürcher Oberland (Jugendgottesdienst in Wetzikon)
			1.-6.5. Time-out-Lager (2. und 3. Sek.) auf St. Chrischona

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im kleinen Saal EG
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch